

GALLEHR+PARTNER® CBAM-Präsentation für Importeure, Lieferanten und Hersteller

Einführung, Spezifische Berichtspflichten
und Ermittlung des Product-Carbon-Footprints

1 ÜBERSICHT DER CBAM VERORDNUNG

Hintergrund, Ziel und Funktionsweise der CBAM.
Übersicht der Berichtspflichten, Sektoren und
Datenanforderungen in der Übergangsphase.
Fristen der Übergangsphase.

2 ALLGEMEINE METHODIK ZUR ERMITTLUNG DER EINGEBETTENEN EMISSIONEN

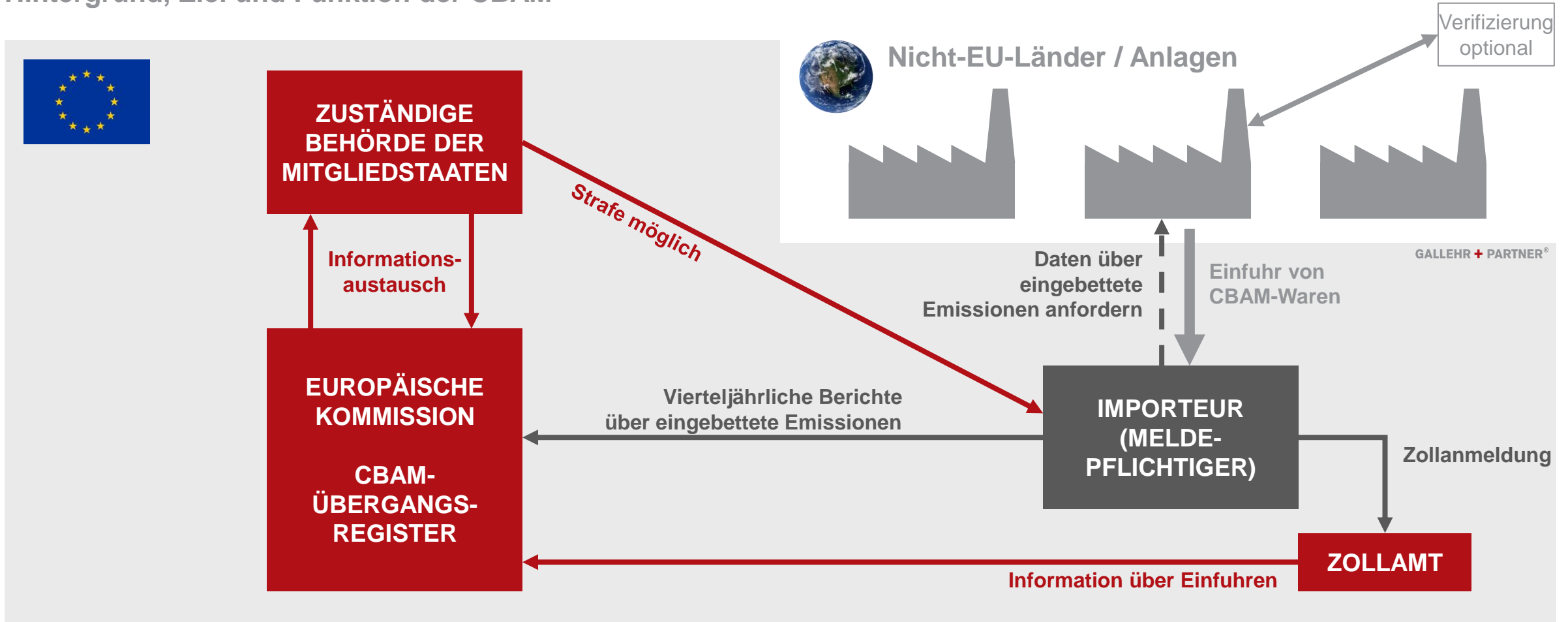
Definition der allgemeinen Berechnungsmethodik
nach CBAM-Durchführungsverordnung.

1 ÜBERSICHT DER CBAM VERORDNUNG

Hintergrund, Ziel und Funktionsweise der CBAM,
Übersicht der Berichtspflichten, Sektoren und Datenanforderungen in der Übergangsphase
und Fristen der Übergangsphase.

1 ÜBERSICHT DER CBAM VERORDNUNG

Hintergrund, Ziel und Funktion der CBAM



Quelle: Europäische Kommission - Generaldirektion Steuern und Zollunion, 2023

1 ÜBERSICHT DER CBAM VERORDNUNG

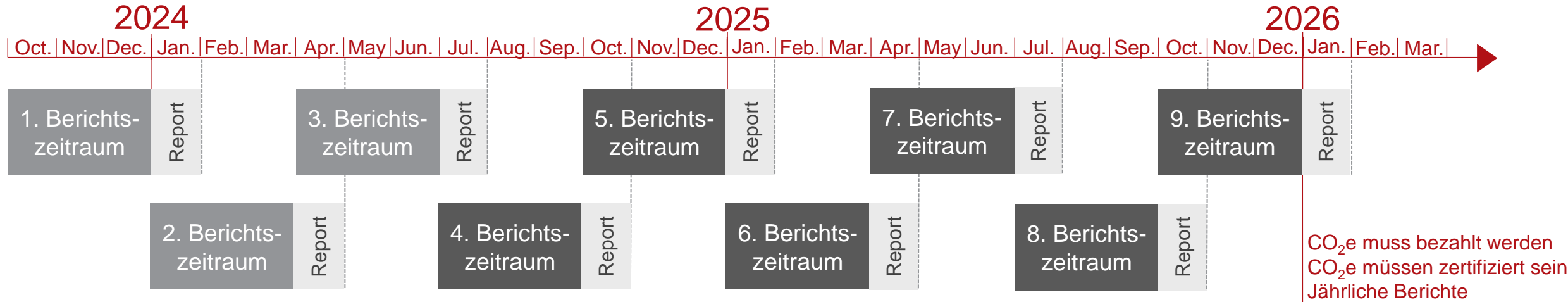
Übersicht der Berichtspflichten, Sektoren und Datenanforderungen in der Übergangsphase

	ZEMENT	DÜNGEMITTEL	EISEN/STAHL	ALUMINIUM	WASSERSTOFF	ELEKTRIZITÄT
Berichtseinheit	Tonne Produkt					MWh
Erfasste Treibhausgase	CO ₂	CO ₂ und N ₂ O	CO ₂	CO ₂ und PFC	CO ₂	CO ₂
Emissionserfassung während der Übergangsphase	Direkte und indirekte Emissionen					Direktemissionen
Emissionserfassung nach der Übergangsphase	Direkt und indirekte Emissionen		Direktemissionen (unter Vorbehalt)			
Bestimmung der direkten Emissionen	Auf der Grundlage der tatsächlichen Emissionen, es sei denn, diese können nicht angemessen bestimmt werden					Basierend auf Standardwerten, sofern nicht mehrere kumulative Bedingungen erfüllt sind
Bestimmung der indirekten Emissionen	Basierend auf Standardwerten, sofern keine Bedingungen erfüllt sind (z. B. direkter technischer Anschluss oder Stromabnahmevertrag)					GALLEHR + PARTNER [®]

Quelle: Europäische Kommission - Directorate-General for Taxation and Customs Union, 2023

1 ÜBERSICHT DER CBAM VERORDNUNG

Fristen Übergangszeitraum



Anfangszeit:
noch nicht alle Daten erforderlich,
längere Korrekturphase

Werksdaten und spezifische eingebettete Emissionswerte obligatorisch

Die spezifische eingebettete Emission muss nach
den Vorschriften der Kommission berechnet werden

Übergangszeitraum: vierteljährlicher Bericht über importierte Emissionen

Endgültiger
Zeitraum

1 ÜBERSICHT DER CBAM VERORDNUNG

Fristen Übergangszeitraum

BERICHTS-NUMMER	BERICHTSZEITRAUM	EINREICHUNGS-FRIST	KORREKTUR-FRISTEN	HERKUNFT DES PRODUKTS	EMISSIONSFAKTOR
1: Q4_23	01.10.23 – 31.12.23	31.01.24	31.07.24	Bis zur Fabrik	EU-Standard-Emissionswert
2: Q1_24	01.01.24 – 31.03.24	30.04.24	31.07.24	Bis zur Fabrik	EU-Standard-Emissionswert
3: Q2_24	01.04.24 – 30.06.24	31.07.24	31.08.24	Bis zur Fabrik	EU-Standard-Emissionswert
4: Q3_24	01.07.24 – 30.09.24	31.10.24	30.11.24	Bis zur Fabrik + Fabrikdetails	Spezifische eingebettete Emission
5: Q4_24	01.10.24 – 31.12.24	31.01.25	28.02.25	Bis zur Fabrik + Fabrikdetails	Spezifische eingebettete Emission
6: Q1_25	01.01.25 – 31.03.25	30.04.25	31.05.25	Bis zur Fabrik + Fabrikdetails	Spezifische eingebettete Emission
7: Q2_25	01.04.25 – 30.06.25	31.07.25	31.08.25	Bis zur Fabrik + Fabrikdetails	Spezifische eingebettete Emission
8: Q3_25	01.07.25 – 30.09.25	31.10.25	30.11.25	Bis zur Fabrik + Fabrikdetails	Spezifische eingebettete Emission
9: Q4_25	01.10.25 – 31.12.25	31.01.26	28.02.26	Bis zur Fabrik + Fabrikdetails	Spezifische eingebettete Emission

Reference: Commission Implementing Regulation (EU) 2023/1773 of 17 August 2023 laying down the rules for the application of Regulation (EU) 2023/956 of the European Parliament and of the Council as regards reporting obligations for the purposes of the carbon border adjustment mechanism during the transitional period (Text with EEA relevance)

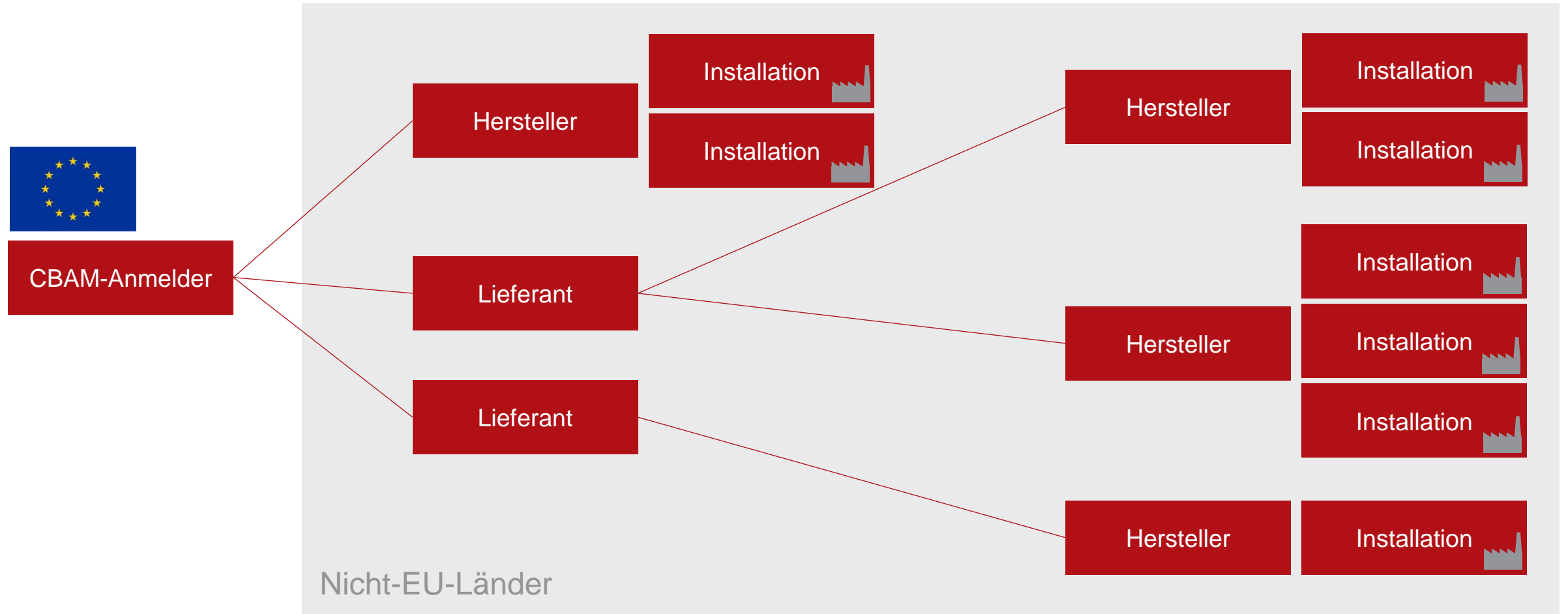
1 ÜBERSICHT DER CBAM VERORDNUNG

Begriffserklärung Lieferkette

CBAM-GUT	CBAM-Anmelder	LIEFERANT	HERSTELLER = BETREIBER	INSTALLATION
Aus einem Nicht-EU-Land eingeführte Waren, die unter einen der auf S. 29-31 und S. 38 aufgeführten CN-Codes fallen	Unternehmen, das CBAM-relevante Waren einführt. → Muss einen CBAM-Bericht einreichen.	Organisation, von der die Waren gekauft werden. Der Lieferant kann einen Teil der Waren herstellen oder sie lediglich weiterverkaufen. Eine Fabrik, die die Waren zusammenbaut und/oder verpackt, gilt ebenfalls als Lieferant.	Organisation, die die CBAM-relevanten Waren tatsächlich herstellt. Die Waren können direkt vom Hersteller gekauft, aber auch von einem Zulieferer/Montagebetrieb verkauft werden. Die Vorprodukte, aus denen diese Waren hergestellt werden, müssen im CBAM-Bericht nicht einzeln angegeben werden. Ihre Emissionen müssen jedoch vom Hersteller bei der Bestimmung der CO ₂ -Emissionen seiner Waren berücksichtigt werden.	Eine einzelne Prozessroute für ein fertiges CBAM-Gut oder eine Fabrik, in der CBAM-Güter verarbeitet werden.

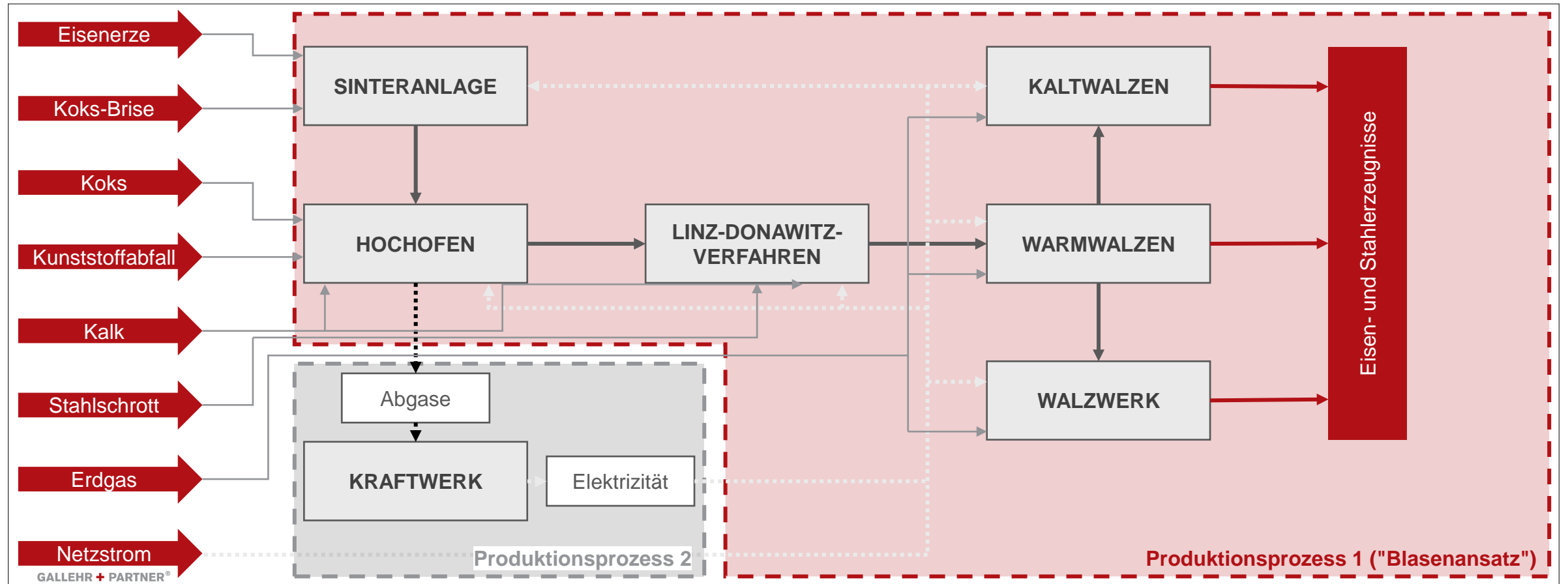
1 ÜBERSICHT DER CBAM VERORDNUNG

Exemplarische Lieferkette



1 OVERVIEW OF THE CBAM REGULATION

Installation Beispiel: Hochofenprozess



Quelle: Europäische Kommission - Generaldirektion Steuern und Zollunion, 2023

2 ALLGEMEINE METHODIK ZUR ERMITTLUNG DER EINGEBETTENEN PRODUKTEMISSIONEN

Darlegung der grundlegenden CO₂-Bilanzgrenzen nach COMMISSION IMPLEMENTING REGULATION (EU) 2023/1773

2 ALLGEMEINE METHODIK ZUR ERMITTLUNG DER PRODUKTEMISSIONEN

Schritte zur Bestimmung der eingebetteten Emissionen

SCHRITT 1: Systemgrenzen festlegen

Definieren Sie die Systemgrenzen des Produktionsprozesses Ihrer CBAM-Güter.

SCHRITT 2: Methoden bestimmen

Identifizieren Sie relevante Parameter und Methoden, und führen Sie dann die Messungen der Aktivitäten und Masseströme durch.

SCHRITT 3: Emissionen zuweisen

Zuordnung der Emissionen zu den jeweilig definierten Produktionsprozessen und den CBAM-Gütern.

SCHRITT 4: Emissionen der Vorprodukte

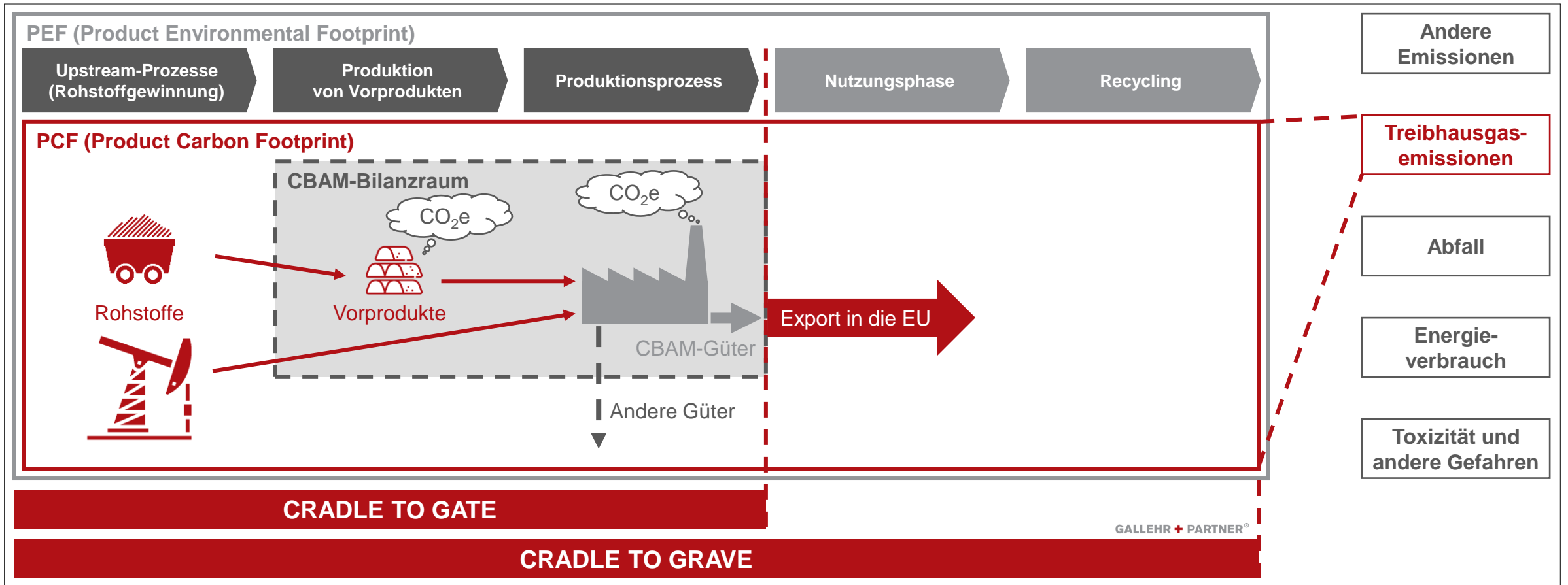
Hinzufügen der spezifischen eingebetteten Emissionen von Vorprodukten, sofern notwendig.

SCHRITT 5: Produktspezifische Emissionen berechnen

Bestimmen der gesamten direkten und indirekten spezifischen Emissionen der CBAM-Güter.

2 ALLGEMEINE METHODIK ZUR ERMITTLUNG DER PRODUKTEMISSIONEN

Vergleich der Scopes in den Product Footprints und den Anforderungen der CBAM



Quelle: Europäische Kommission - Directorate-General for Taxation and Customs Union, 2023

2 ALLGEMEINE METHODIK ZUR ERMITTLUNG DER PRODUKTEMISSIONEN

Unterscheidung „simple good“ und „complex good“

SIMPLE GOOD

- CBAM-Güter, dessen CN-Codes zu einer „aggregated goods category“ angehören, für die **keine Vorprodukte** nach CBAM-Durchführungsverordnung definiert sind (z.B. Roheisen, Rohaluminium)



COMPLEX GOOD

- CBAM-Güter, dessen CN-Codes zu einer „aggregated goods category“ angehören, für die **Vorprodukte** nach CBAM-Durchführungsverordnung definiert sind. (z.B. Rohre, Profile)

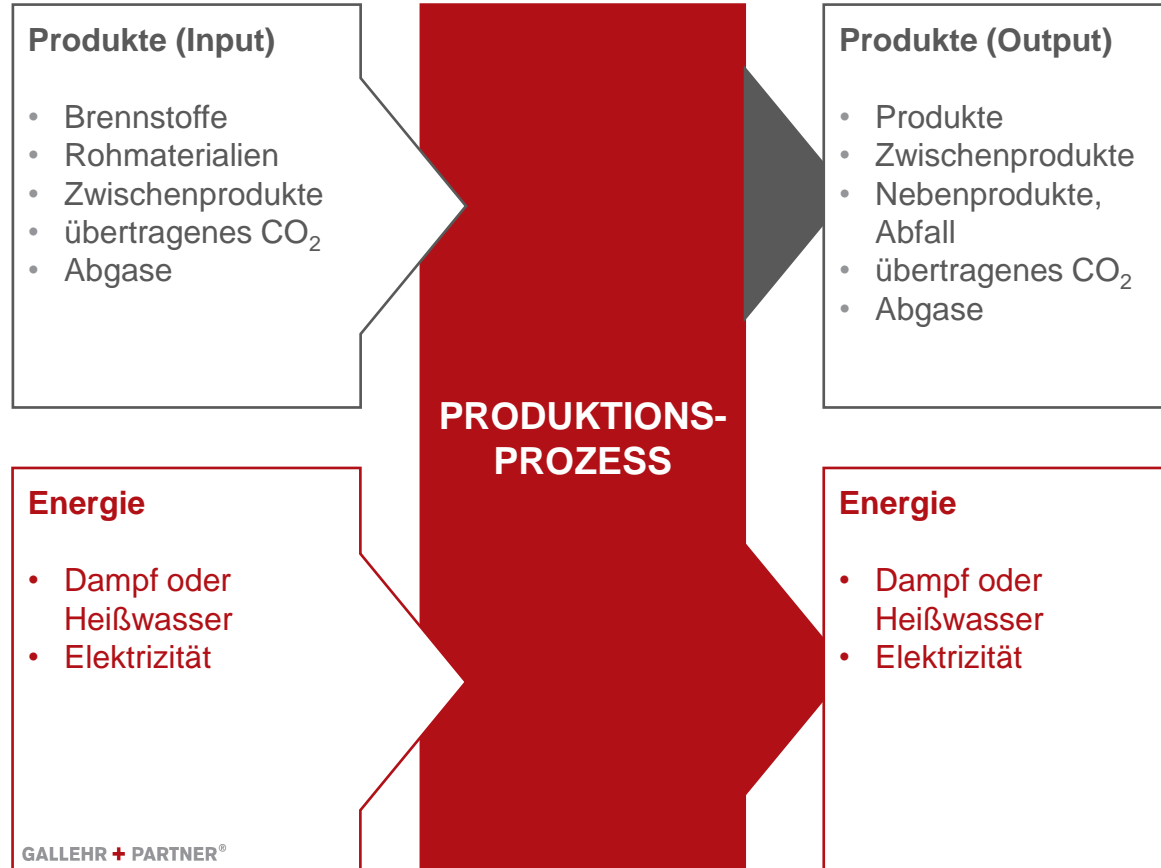


Quelle: Europäische Kommission - Directorate-General for Taxation and Customs Union, 2023

2 ALLGEMEINE METHODIK ZUR ERMITTLUNG DER PRODUKTEMISSIONEN

Berechnungsansatz im Überblick

Prinzip der Produktionsprozessbuchhaltung

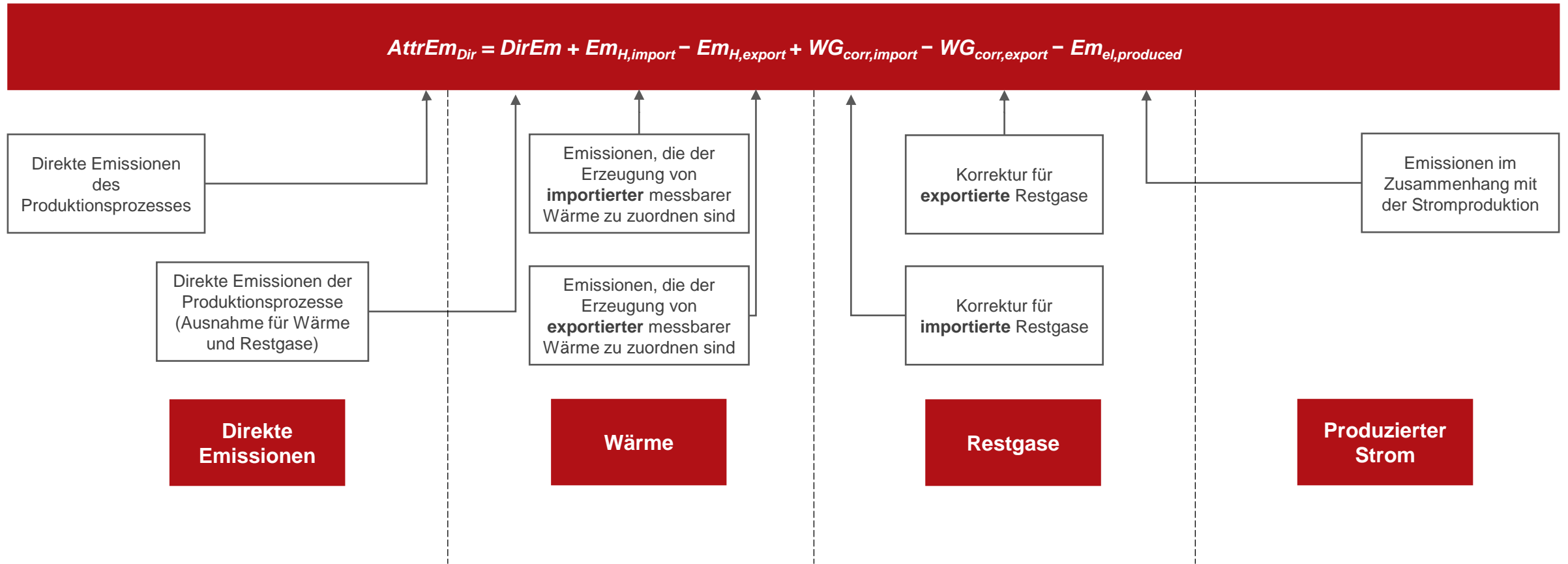


- **Direkte Emissionen aus Brennstoffen und Materialien**
 - Standardmethode, Massenbilanz, kontinuierliche Emissionsmessung
- **Direkte Emissionen im Zusammenhang mit Wärmeströmen**
 - Bestimmung der Wärmeströme
 - Emissionen = Wärmestrom · Emissionsfaktor
- **Waste gases**
 - Bestimmung von Strömen und Heizwerten
- **Erzeugte Elektrizität**
- **Indirekte Emissionen durch Stromverbrauch**
 - Bestimmung des Stromverbrauchs für die Produktion von CBAM-Waren
- **Vorprodukte**
 - Menge und Emissionsfaktor bestimmen

Quelle: Europäische Kommission - Directorate-General for Taxation and Customs Union, 2023

2 ALLGEMEINE METHODIK ZUR ERMITTLUNG DER PRODUKTEMISSIONEN

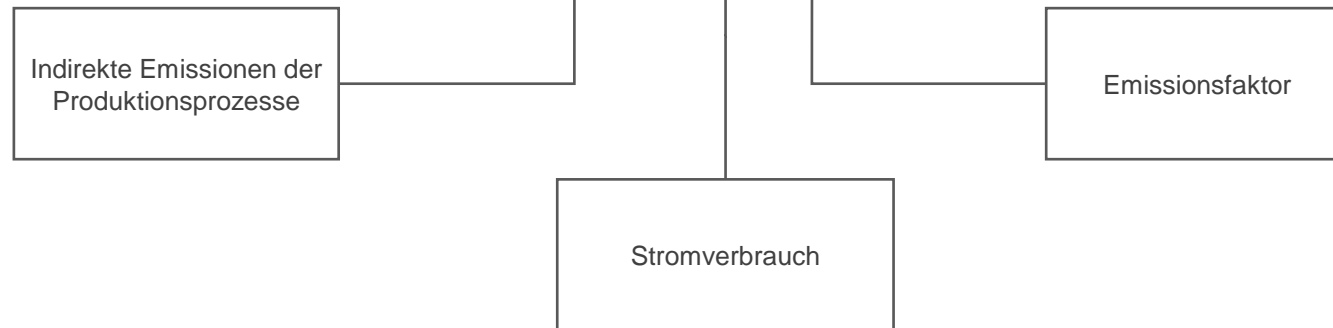
Berechnungsansatz für direkte Emissionen



2 ALLGEMEINE METHODIK ZUR ERMITTLUNG DER PRODUKTEMISSIONEN

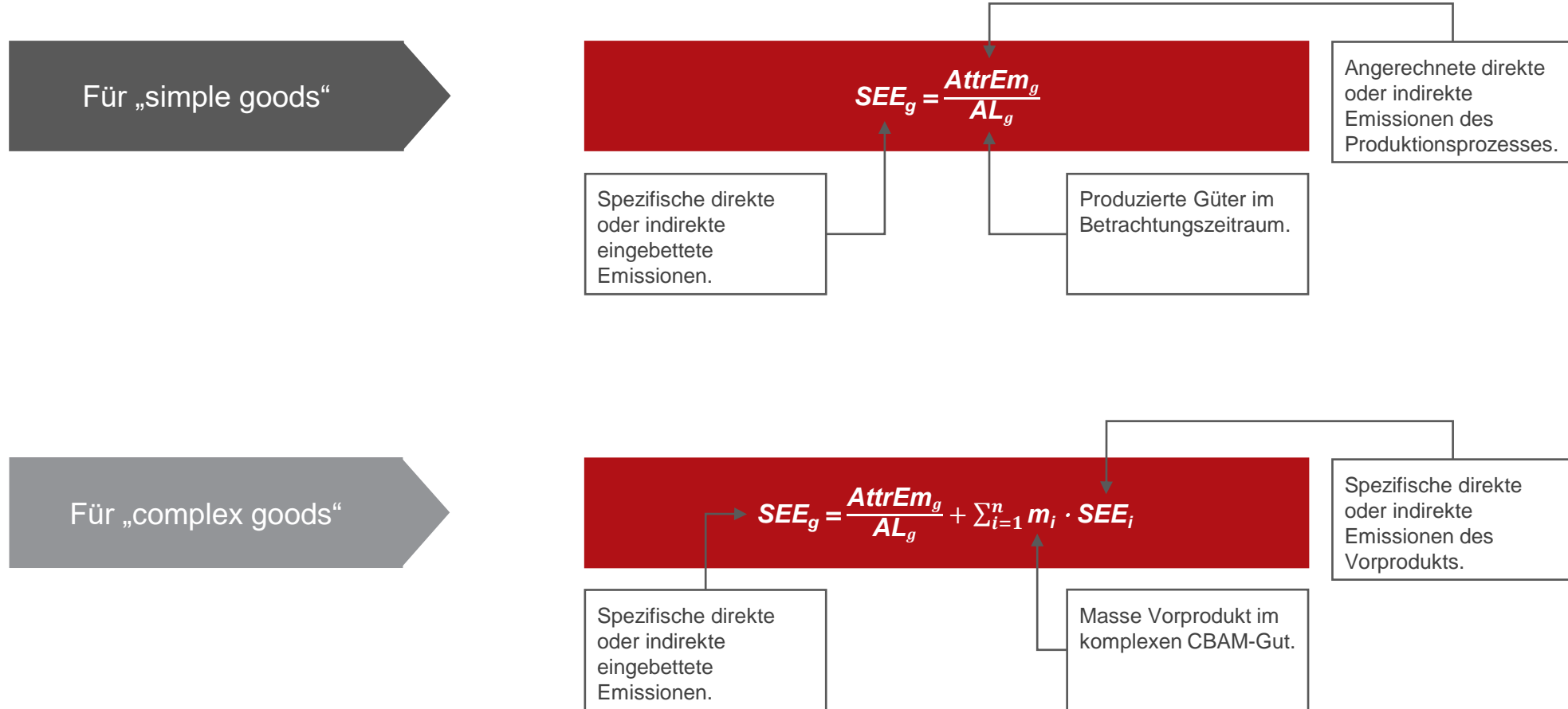
Berechnungsansatz für indirekte Emissionen

$$AttrEm_{indir} = E_{el,cons} \cdot EF_{el}$$



2 ALLGEMEINE METHODIK ZUR ERMITTLUNG DER PRODUKTEMISSIONEN

Berechnung der spezifischen direkten und indirekten Emissionsfaktoren



Quelle: Europäische Kommission - Directorate-General for Taxation and Customs Union, 2023

Kurzvorstellung

GALLEHR + PARTNER[®]
GALLEHR SUSTAINABLE RISK MANAGEMENT GMBH

März 2024

GALLEHR+PARTNER[®] ist eine in Deutschland eingetragene Marke von Sebastian Gallehr und bezieht sich auf das Unternehmernetzwerk, dem auch die Gallehr Sustainable Risk Management GmbH angehört.

GALLEHR + PARTNER[®]

GALLEHR+PARTNER®

– Die Lotsen für die Industrie in Richtung Klimaneutralität

GALLEHR+PARTNER® hat sich mit dem Anspruch, Lotse für die Industrie in eine wettbewerbsfähige und klimafreundliche Zukunft zu sein, als ein führender Anbieter von Klimaschutz-, Energieeffizienz- und nachhaltigen Energiebeschaffungs-Dienstleistungen etablieren können.

Der Kundenstamm der Gallehr Sustainable Risk Management GmbH umfasst eine Vielzahl national und international renommierter, auch börsennotierter Unternehmen, vornehmlich aus dem Industrie-, Energieversorger-, Agrar- und Flugverkehrsbereich. Wir sind seit 2007 am Markt tätig und konnten unser Know-how mittels unseren erfahrenen, mittlerweile 25 Beratern und Experten bereits bei mehr als 150 Unternehmen erfolgreich einbringen.

GALLEHR+PARTNER® – AUSGEWÄHLTE REFERENZEN



DAIMLER



BOSCH



HelmholtzZentrum münchen
Deutsches Forschungszentrum für Gesundheit und Umwelt





Klima- und CSR-Strategie

- Transformationskonzept in Richtung Klimaneutralität (auch mit Bundesförderung)
- Nachhaltigkeitsstrategie
- Marktumfeldanalyse
- Stakeholderanalyse
- Climate Impact Assessment
- Zielformulierung (z.B. auf Basis SBTi)
- Umsetzungsbegleitung
- Wirtschaftlichkeitsbewertung nach DIN EN 17463



Verpflichtender Emissionshandel europäisch und national

- Strategische Beratung und Optimierung
- 1°bis 360° - Unterstützung
- Erfüllung der Berichtspflichten des Carbon Border Adjustment Mechanism
- Erstellung von Zuteilungsanträgen, Überwachungsplänen, Methodenplänen, Zuteilungsdatenberichten, Emissionsberichten, Verbesserungsberichten im Formular-Management-System (FMS) und der DEHSt-Plattform
- Registerkontoführung (europäisch und national)
- Wechsel zwischen TEHG und BEHG
- Weitere Unterstützungen (VPS, Registerkonto, Handel etc.)



Managementsysteme

- Aufbau und Betrieb von agilen Managementsystemen
- Paris kompatible Klimamanagementsysteme
- Zertifizierungsfähige Energie- und Umweltmanagementsysteme
- Zusammenführung zu integrierten Managementsystemen
- Fit-for-55 und EU-Taxonomie konforme Governance- / Führungs-Strukturen



Nachhaltige Energiebeschaffung- und Erzeugung

- Resiliente, kostenoptimale und risikogerechte Beschaffungsstrategie
- Tender Services von Festpreis bis strukturierter Beschaffung
- Eigenerzeugung, PPA, HKN, Wasserstoff- und Biogas-Zertifikate sowie Integration in die bestehende Energiebeschaffung
- Nachhaltigkeitsbewertung von Strom und Energieträgern (Additionalitybewertung)



Strompreis-kompensation

- Potentialanalyse
- Antragstellungen und Änderungsanträge im geforderten Format (FMS)
- Begleitung der Prüfung durch den Wirtschaftsprüfer
- Durchführung des Versands und der Kommunikation über VPS inkl. VPS Backup
- Identifizierung und Umsetzungsbegleitung von ökologischen Gegenleistungen



Carbon Footprint (CO₂e-Fußabdruck)

- Corporate-, Product- & Project- Carbon Footprints
- Lebenszyklusanalyse
- Auf Basis anerkannter Guidelines & Normen (GHG Protocol, ISO, PAS)



Freiwillige CO₂e-Kompensation und Kommunikation

- Strategische Beratung
- Bewertung und Auswahl geeigneter Projekte und Anbieter
- Identifizierung und Einordnung von Reputations- und Compliancerisiken
- Fachlich inhaltliche Unterstützung bei der klima- und nachhaltigkeits-relevanten Kommunikation an Kunden, Investoren und andere Stakeholder
- Portfolio- und Risikomanagement



Sektorkopplung, Power to X, H₂

- Strategische Beratung
- Fördermittelscreening
- Wasserstoff-Farbenlehre
- Synthetische Kraftstoffe
- Flexibilitätspotentiale heben
- Realisierung H₂- bzw. Power to X - Stromkostenprivilegien



Optimierung Energieebenenkosten

- Netznutzungs-, Umlagen-, Steuer- und Abgabenmanagement
- Privilegien identifizieren und nutzen (z.B. Strompreiskompensation, Sonderformen Netznutzung)
- Kostenmanagement
- Auswirkungen von Elektrifizierungs- und Eigenerzeugungsmaßnahmen

Gallehr Sustainable Risk Management GmbH

Hauptstraße 43
D-61184 Frankfurt a.M./Karben
Phone +49 6039 92 636 86
Fax: +49 6039 92 636 89
Web: www.gallehr.de
E-Mail: info@gallehr.de

Gallehr Sustainable Risk Management GmbH, HRB 80660, St.Nr. 02023400391, Amtsgericht Frankfurt am Main, Geschäftsführer: Dipl.-Ing. Sebastian Gallehr
GALLEHR+PARTNER® ist eine in Deutschland eingetragene Marke von Sebastian Gallehr und bezieht sich auf das Unternehmernetzwerk, dem auch die Gallehr Sustainable Risk Management GmbH angehört.

Haftungshinweis

Die von Gallehr Sustainable Risk Management GmbH zur Verfügung gestellten Informationen und Daten dienen ausschließlich zu Informationszwecken und stellen insbesondere keine rechtliche oder steuerliche Beratung, Anlageberatung, Empfehlung oder Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Energie, Emissionszertifikaten oder Derivaten dar und beziehen sich nicht auf die spezifischen Anlageziele, die finanzielle Situation bzw. auf etwaige Anforderungen von Personen.

Die Gallehr Sustainable Risk Management GmbH bemüht sich, dass die enthaltenen Informationen und Daten zutreffend sind. Eine Haftung oder Garantie für die Aktualität, Richtigkeit und Vollständigkeit der zur Verfügung gestellten Informationen und Daten ist jedoch ausgeschlossen.